

Entwicklung der Genossenschaft und des gesellschaftlichen Fortschritts einzusetzen. Das können sie aber um so wirkungsvoller tun, wenn sie der Grundorganisation angehören, in der die fortschrittlichsten Menschen vereint sind, von der die Impulse für die weitere Entwicklung der Genossenschaft und des gesellschaftlichen Lebens auf dem Lande ausgehen. Die Grundorganisation ist die führende Kraft in der Genossenschaft, die gemeinsam mit allen LPG-Mitgliedern die Durchführung der Beschlüsse der Partei organisiert, die ständig dem Neuen aufgeschlossen gegenübersteht, es aufgreift und verallgemeinert, die den Bauern hilft, die gesellschaftlichen Interessen wahrzunehmen. Deshalb legt die Partei Wert darauf, die erfahrensten Bauern in ihre Reihen aufzunehmen.

Um ihren Aufgaben gerecht zu werden, um die Beschlüsse durchzuführen, muß die Grundorganisation ihre Mitglieder richtig und zweckmäßig einsetzen. Dazu dienen auch die Parteiaufträge. Doch sie wird nur solche Aufträge erteilen, die den Fähigkeiten und Neigungen der einzelnen Genossen entsprechen und erfüllt werden können, ohne die Genossen zu sehr zu belasten.

Wirklich keiner würdig?

In einigen Grundorganisationen führte sektiererisches Verhalten einzelner Genossen gegenüber parteilosen Bauern dazu, daß in den letzten Jahren keine Kandidaten aufgenommen werden konnten. So vertraten zum Beispiel Genossen in einer Grundorganisation die Meinung, es gäbe in ihrer Genossenschaft keine Bauern, die würdig wären, Kandidaten der Partei zu werden. Diese Genossenschaft hat

sich aber in den letzten Jahren gut entwickelt, und viele parteilose Genossenschaftsmitglieder haben daran einen großen Anteil. Sie arbeiten in den Kommissionen und Spezialistengruppen mit, machen sich Gedanken, wie die Produktion erhöht werden kann, und vollbringen in der Feld- und Viehwirtschaft große Leistungen. Wenn aber in der Parteileitung darüber diskutiert wird, wenn man für die Partei gewinnen könnte, treten immer wieder Vorbehalte auf.

Einerseits sehen diese Genossen nicht, daß sich die Bauern im Prozeß der genossenschaftlichen Arbeit entwickelt haben. Da werden manchmal Einwände vorgebracht, die sich

auf Dinge beziehen, die schon Jahre zurückliegen. Manchmal kennen die Genossen auch nicht die besten LPG-Mitglieder bzw. schätzen ihre Leistungen nur oberflächlich ein. Andererseits werden mitunter auch zu hohe Anforderungen an die Bauern gestellt, die man für die Partei gewinnen will. Dabei wird außer acht gelassen, daß sich ihre politische Entwicklung erst im Kollektiv der Grundorganisation richtig vollziehen kann. Solch eine Haltung einer Parteileitung ist nicht dazu angetan, daß die erfahrensten Bauern den Weg in die Partei finden, daß sich die Autorität der Grundorganisation in der Genossenschaft erhöht.

Hier sechs Kandidaten

Wie es eine Grundorganisation versteht, die LPG-Mitglieder, die sie für die Partei gewinnen will, darauf vorzubereiten, zeigen die Genossen in der LPG Typ III in Herbsleben. Langsam, aber systematisch werden parteilose LPG-Mitglieder an die politische Arbeit herangeführt. Sie wurden als Agitatoren der Nationalen Front eingesetzt, sie erhielten kleine Aufträge in den Massenorganisationen und in der Gemeindevertretung. Außerdem haben sie einen Genossen zur Seite, der ihnen vertrauensvoll hilft. Durch diese Methode kommen diese parteilosen LPG-Mitglieder direkt mit den Beschlüssen und mit der Politik der Partei in Berührung und werden damit vertraut gemacht. Diese gesellschaftliche Tätigkeit hilft ihnen, ihre täglichen Aufgaben gut zu lösen, und sie lernen, sich mit politisch-ideologischen Fragen auseinanderzusetzen. Vertrauensvoll wenden sie sich an Genossen bzw. an die Parteileitung und lassen sich politische sowie ökonomische Pro-

bleme erklären. Durch die gute Zusammenarbeit der Genossen mit den parteilosen Genossenschaftsmitgliedern konnten 1965 sechs der erfahrensten von ihnen als Kandidaten in die Partei aufgenommen werden.

Die Grundorganisation der LPG Herbsleben fühlt sich auch für die politische Entwicklung in der LPG Typ I im selben Ort verantwortlich. Sie hat sich vorgenommen, anläßlich des 20. Jahrestages der Partei dort zu helfen, eine Kandidatengruppe zu bilden. Dieses Vorhaben gehört zum Plan der politischen Arbeit der Grundorganisation.

Unter Leitung des Parteisekretärs wurden Genossen ausgewählt, die ihre Aufgaben in der Genossenschaft vorbildlich erfüllen und im Dorf hohes Ansehen genießen. Sie halten mit fünf der fortschrittlichsten Genossenschaftsbauern aus der LPG Typ I einen ständigen Kontakt. Sie sprechen mit ihnen über Probleme beider Genossenschaften und über